

2. November 2017

Zusammenfassung des Vorstands

In den ersten neun Monaten 2017 verzeichneten die Flughäfen des Fraport-Konzerns eine starke Passagierentwicklung. Mit rund 48,9 Mio Passagieren erreichte das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt einen historischen Höchstwert (+4,6 %). Analog zur globalen wirtschaftlichen Entwicklung erhöhte sich das Cargo-Aufkommen um 5,1 % auf gut 1,6 Mio Tonnen. Die Konzern-Flughäfen zeigten durchweg starke – teils zweistellige – Wachstumsraten im Passagierverkehr.

Der Konzern-Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 um 13,7 % auf 2.228,8 Mio € (+269,1 Mio €). Der Anstieg ist in Frankfurt unter anderem auf höhere Flughafen-Entgelte aufgrund des Passagierwachstums und der Anhebung der Entgelte um durchschnittlich 1,9 % zum 1. Januar 2017, höhere Erträge aus Sicherheitsleistungen, gestiegene Erlöse im Zusammenhang mit Grundstücksverkäufen sowie höhere Retail-Umsätze zurückzuführen. Außerhalb Frankfurts trugen im Wesentlichen die operative Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen (nachfolgend: Fraport Greece) und die Konzern-Gesellschaft Lima zum Umsatzwachstum bei.

Ein höherer operativer Aufwand resultierte vor allem aus gestiegenem Personalaufwand in der Fraport AG, verkehrsmengenbedingt höheren Konzessionszahlungen in Lima und leicht höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit den gestiegenen Erlösen aus Grundstücksverkäufen im Segment Retail & Real Estate sowie der operativen Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen im Segment External Activities & Services.

Korrespondierend stiegen das Konzern-EBITDA und -EBIT deutlich und lagen bei 807,7 Mio € (+19,4 %) beziehungsweise 540,2 Mio € (+25,7 %). Das verbesserte Finanzergebnis (von –79,0 Mio € auf –65,6 Mio €) bewirkte zudem eine spürbare Zunahme des Konzern-EBT auf 474,6 Mio € (+35,3 %).

Die gute konzernweite operative Entwicklung – insbesondere der operative Beitrag von Fraport Greece – erhöhte den Operativen Cash Flow deutlich und schlug sich ebenfalls auf den Free Cash Flow nieder, der in den ersten neun Monaten 2017 um 77,8 Mio € auf 388,0 Mio € anstieg (+25,1 %). Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Finanzierung im Zusammenhang mit Fraport Greece sowie der Übernahme der Konzessionen der brasilianischen Flughäfen Fortaleza und Porto Alegre (nachfolgend: Fraport Brasil) um 1.201,0 Mio € auf 3.556,9 Mio €. Die Gearing Ratio erreichte einen Wert von 92,1 %.

Wie bereits zum 31. März 2017 berichtet, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 aufgrund der Übernahme der Konzessionen sowie geplanter Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Fraport Brasil einen weiteren Anstieg der Netto-Finanzschulden von rund 300 Mio € im Vergleich zur Prognose zum 31. Dezember 2016. Somit rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2017 in Summe mit einer Erhöhung der Konzern-Netto-Finanzschulden von rund 1,2 Mrd € (Geschäftsbericht 2016: Zunahme von etwa 900 Mio €). Zudem erwartet der Vorstand – wie bereits zum 30. Juni 2017 berichtet – diesbezüglich Anlaufkosten von bis zu 15 Mio € im laufenden Geschäftsjahr, die im Segment External Activities & Services anfallen werden. Nach Abschluss der ersten neun Monate 2017 hält der Vorstand an seinen weiteren Prognosen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der prognostizierten Segment-Entwicklung im Gesamtjahr 2017 fest.

Insgesamt bezeichnet der Vorstand die operative und finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum als positiv.

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	9M 2017	9M 2016	Veränderung	in %
Umsatzerlöse	2.228,8	1.959,7	+269,1	+13,7
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	2.205,8	1.944,6	+261,2	+13,4
EBITDA	807,7	676,7	+131,0	+19,4
EBIT	540,2	429,7	+110,5	+25,7
EBT	474,6	350,7	+123,9	+35,3
Konzern-Ergebnis	342,3	238,8	+103,5	+43,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	3,35	2,35	+1,0	+42,6
Operativer Cash Flow	687,4	500,5	+186,9	+37,3
Free Cash Flow	388,0	310,2	+77,8	+25,1
Eigenkapital	4.032,1	3.841,4 ¹	+190,7	+5,0
Liquidität	1.140,7	1.247,5 ¹	-106,8	-8,6
Netto-Finanzschulden	3.556,9	2.355,9 ¹	+1.201,0	+51,0
Gearing Ratio (%)	92,1	65,4 ¹	+26,7 PP	-
Bilanzsumme	11.017,6	8.872,8 ¹	+2.144,8	+24,2
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	20.659	20.467	+192,0	+0,9

in Mio €	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung	in %
Umsatzerlöse	873,4	734,9	+138,5	+18,8
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	860,6	728,8	+131,8	+18,1
EBITDA	387,7	298,3	+89,4	+30,0
EBIT	299,5	215,1	+84,4	+39,2
EBT	284,3	204,9	+79,4	+38,8
Konzern-Ergebnis	205,4	139,1	+66,3	+47,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,96	1,35	+0,6	+45,2
Operativer Cash Flow	298,1	242,9	+55,2	+22,7
Free Cash Flow	189,9	160,9	+29,0	+18,0
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	21.008	20.754	+254,0	+1,2

¹Wert zum 31. Dezember 2016

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, ermittelt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum besteht in den ersten neun Monaten 2017 insbesondere folgende Veränderung:

Am 11. April 2017 hat Fraport die 14 griechischen Regional-Flughäfen operativ übernommen. Die in den ersten neun Monaten 2017 generierten Umsatzerlöse beliefen sich auf 181,4 Mio €, dem gegenüber standen operative Aufwendungen in Höhe von 74,6 Mio €. Fraport Greece erwirtschaftete ein EBITDA in Höhe von 106,2 Mio €, ein EBIT von 84,8 Mio € sowie ein Ergebnis von 29,0 Mio €.

Operative Entwicklung

Verkehrsentwicklung

Flughafen	Anteil in %	9M 2017 Passagiere ¹	%	9M 2017 Cargo ²	%	9M 2017 Bewegungen	%
Frankfurt	100	48.865.648	+4,6	1.627.955	+5,1	357.453	+1,1
Ljubljana	100	1.297.877	+20,4	8.705	+15,2	26.008	+3,5
Fraport Greece	73,4	23.902.927	+10,5	n.a.	n.a.	193.482	+11,4
Lima	70,01	15.268.377	+9,0	199.549	- 0,3	137.996	+4,6
Twin Star	60	4.679.739	+6,4	11.432	+17,4	34.348	+2,7
Antalya	51/50 ³	21.731.114	+43,7	n.a.	n.a.	126.834	+28,8
Hannover	30	4.498.550	+8,4	12.069	- 14,1	58.117	- 1,0
St. Petersburg	25	12.609.960	+23,8	n.a.	n.a.	116.456	+17,0
Xi'an	24,5	31.177.364	+13,1	190.301	+13,7	238.110	+10,3
Delhi	10	46.365.485	+13,7	717.746	+14,6	329.827	+10,1

Flughafen	Anteile in %	Q3 2017 Passagiere ¹	%	Q3 2017 Cargo ²	%	Q3 2017 Bewegungen	%
Frankfurt	100	18.910.979	+4,9	548.239	+4,8	129.895	+2,9
Ljubljana	100	574.934	+19,8	3.050	+19,6	9.693	- 3,2
Fraport Greece	73,4	14.263.509	+9,7	n.a.	n.a.	111.431	+13,7
Lima	70,01	5.583.736	+10,4	76.868	- 1,1	48.747	+5,8
Twin Star	60	3.385.014	+5,3	4.568	+46,3	23.050	+3,4
Antalya	51/50 ³	12.243.435	+57,1	n.a.	n.a.	67.044	+37,8
Hannover	30	1.936.952	+13,3	3.205	- 26,6	21.984	- 0,9
St. Petersburg	25	5.466.990	+21,8	n.a.	n.a.	45.783	+16,4
Xi'an	24,5	11.116.965	+10,7	67.788	+18,6	84.033	+9,5
Delhi	10	15.462.641	+11,3	247.066	+15,3	112.854	+9,9

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Fracht + Post in t.

³ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

Der Passagierverkehr in Frankfurt erzielte in den ersten neun Monaten 2017 mit annähernd 48,9 Mio Passagieren einen Höchstwert (+4,6 %). Bereinigt um streik- und witterungsbedingte Annullierungen im Berichtszeitraum sowie dem fehlenden Schalltag läge die Wachstumsrate bei rund 5,3 %. Sowohl der Europa- als auch der Interkontinentalverkehr entwickelten sich positiv. Gründe hierfür waren neben Angebotsaufstockungen, vor allem auf innereuropäischen Verbindungen, insbesondere ein hohes Wachstum im Tourismusverkehr mit Südeuropa und Nordafrika, die von der Schwäche der Türkei profitierten. Hohe Zuwächse erzielten zudem die aufkommensstarken Fernostmärkte wie China, Korea und Japan.

Die Flughäfen außerhalb von Frankfurt verzeichneten ausnahmslos ein starkes Passagierwachstum mit zum Teil zweistelligen Wachstumsraten. Insbesondere die Passagierentwicklung in Antalya erholte sich im Vorjahresvergleich deutlich.

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage Konzern

Umsatz

Der Konzern-Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 um 13,7 % auf 2.228,8 Mio € (+269,1 Mio €). Der Anstieg ist in Frankfurt unter anderem auf höhere Flughafen-Entgelte aufgrund des Passagierwachstums und der Anhebung der Entgelte um durchschnittlich 1,9 % zum 1. Januar 2017, höhere Erträge aus Sicherheitsleistungen, gestiegene Erlöse im Zusammenhang mit Grundstücksverkäufen (9M 2017: 20,8 Mio € zu 9M 2016: 13,7 Mio €) sowie höhere Retail-Umsätze (+4,2 Mio €) zurückzuführen. Außerhalb Frankfurts trugen im Wesentlichen Fraport Greece (+181,4 Mio €) und die Konzern-Gesellschaft Lima (+19,7 Mio €) zum Umsatzwachstum bei. Im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 enthielt der Konzern-Umsatz im Berichtszeitraum Erlöse von 23,0 Mio € (9M 2016: 15,1 Mio €).

Aufwand

Der operative Aufwand (Material-, Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwand) in Höhe von 1.473,1 Mio € lag mit 140,6 Mio € über dem Vorjahreswert. Höherer Aufwand resultierte aus Tarifvereinbarungen für Beschäftigte der Fraport AG (+13,5 Mio €), aus der erhöhten Rückstellung zum Personalstrukturwandel (+9,1 Mio €) aufgrund von Verschiebungen einzelner Optionen innerhalb des Maßnahmenpakets, verkehrsmengenbedingt höheren Konzessionszahlungen in Lima (+10,3 Mio €) sowie leicht höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit den gestiegenen Erlösen aus Grundstücksverkäufen (+3,0 Mio €). Die operative Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen erhöhte zudem den operativen Konzern-Aufwand (+74,6 Mio €). Im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 enthielt der Konzern-Aufwand im Berichtszeitraum Aufwendungen von 23,0 Mio € (9M 2016: 15,1 Mio €).

EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA stieg um 131,0 Mio € und lag bei 807,7 Mio € (+19,4 %). Auf Fraport Greece entfiel ein EBITDA-Beitrag von 106,2 Mio €. Höheren Abschreibungen – insbesondere im Zusammenhang mit Fraport Greece (+21,3 Mio €) – sowie außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Ausschreibungsverlusts der Konzession Boston innerhalb der Konzern-Gesellschaft Fraport USA (+6,1 Mio €) stand ein geringerer Abschreibungsaufwand in der Fraport AG entgegen (-6,9 Mio €). Entsprechend lag das Konzern-EBIT bei 540,2 Mio € (+110,5 Mio € beziehungsweise +25,7 %).

Finanzergebnis

Ursächlich für die deutliche Verbesserung des negativen Finanzergebnisses (von -79,0 Mio € auf -65,6 Mio €) war vor allem das verbesserte Ergebnis aus At-Equity-bewerteten Unternehmen, das sich im Wesentlichen durch die Konzern-Gesellschaft Antalya (+30,0 Mio €) und die Konzern-Gesellschaft Xi'an (+3,8 Mio €) positiv entwickelte. Im sonstigen Finanzergebnis hatte die Marktbewertung von Derivaten einen positiven Effekt. Das Zinsergebnis verschlechterte sich aufgrund der Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Einmalzahlung sowie der Aufzinsung der Konzessionsverbindlichkeiten im Rahmen der operativen Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen (-26,8 Mio €).

EBT, Konzern-Ergebnis und EPS

Das verbesserte Finanzergebnis führte zu einer deutlichen Steigerung des EBT um 123,9 Mio € auf 474,6 Mio € (+35,3 %). Bei einem Ertragsteueraufwand von 132,3 Mio € (9M 2016: 111,9 Mio €) erreichte das Konzern-Ergebnis einen Wert von 342,3 Mio € (+103,5 Mio €). Folglich ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 3,35 € (+1,00 €).

Ertragslage Segmente

Segment	Umsatz			Personalaufwand			EBITDA			EBIT		
	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %
Aviation	721,0	693,3	+4,0	247,7	237,7	+4,2	201,3	192,4	+4,6	113,7	98,5	+15,4
Retail & Real Estate	394,2	370,9	+6,3	40,2	37,9	+6,1	288,2	281,9	+2,2	225,6	218,5	+3,2
Ground Handling	482,6	478,2	+0,9	323,7	310,3	+4,3	38,1	44,9	-15,1	8,5	15,5	-45,2
External Activities & Services	631,0	417,3	+51,2	206,0	179,1	+15,0	280,1	157,5	+77,8	192,4	97,2	+97,9

Segment	Umsatz			Personalaufwand			EBITDA			EBIT		
	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %
Aviation	271,5	261,6	+3,8	81,6	79,0	+3,3	100,5	96,7	+3,9	74,5	65,0	+14,6
Retail & Real Estate	126,0	131,0	-3,8	12,7	12,4	+2,4	94,5	99,6	-5,1	75,0	78,2	-4,1
Ground Handling	174,2	169,3	+2,9	105,3	99,6	+5,7	26,2	27,2	-3,7	17,2	17,2	0,0
External Activities & Services	301,7	173,0	+74,4	67,4	59,7	+12,9	166,5	74,8	>100	132,9	54,7	>100

Aviation

Der Umsatz erhöhte sich um 4,0 % auf 721,0 Mio € (+27,7 Mio €). Positiv wirkten am Standort Frankfurt neben dem Passagierwachstum die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2017 um durchschnittlich 1,9 % sowie höhere Erlöse aus Sicherheitsleistungen. Zusätzliche Aufwendungen entstanden insbesondere im Zusammenhang mit der erhöhten Rückstellung zum Personalstrukturwandel (+2,1 Mio €), steigenden Tarifen in der Fraport AG (+2,9 Mio €) sowie bei der Konzern-Gesellschaft FraSec GmbH (+4,7 Mio €). Zudem hatten gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit Investitionen einen erhöhenden Effekt auf den Sachaufwand des Segments (+4,0 Mio €).

Das EBITDA lag um 8,9 Mio € über dem Wert des Vorjahres bei 201,3 Mio € (+4,6 %). Niedrigere Abschreibungen führten zu einem EBIT von 113,7 Mio € (+15,4 %).

Retail & Real Estate

Mit 394,2 Mio € lagen die Umsatzerlöse um 6,3 % über dem Vorjahreswert (+23,3 Mio €). Die positive Umsatzentwicklung ist unter anderem auf höhere Erlöse aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen (9M 2017: 20,8 Mio € zu 9M 2016: 13,7 Mio €). Zusätzlich wirkte sich das Passagierwachstum steigernd auf den Retail-Umsatz (+4,2 Mio €) – hierin enthalten waren zusätzliche Werbeeinnahmen in Höhe von 2,5 Mio € – sowie auf die Parkierungserlöse (+4,1 Mio €) aus. Der Netto-Retail-Erlös je Passagier verringerte sich im Vorjahresvergleich um 2,1 % auf 3,31 € (9M 2016: 3,38 €). Ursächlich für den Rückgang waren neben der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, die zu Kaufkraftverlusten führte, auch ein veränderter Passagiermix beziehungsweise eine überproportionale Zunahme von Passagieren auf europäischen Strecken. Die übrigen Erträge verringerten sich um 3,9 Mio €, im Wesentlichen aufgrund von im Vorjahresberichtszeitraum aufgelösten Wertberichtigungen auf Forderungen.

Moderat gestiegene Personalaufwendungen (+2,4 Mio €) sowie ein leicht höherer Materialaufwand im Zusammenhang mit den gestiegenen Erlösen aus Grundstücksverkäufen (+3,0 Mio €) führten zu einem EBITDA von 288,2 Mio € (+2,2 %). Bei nahezu konstanten Abschreibungen lag das Segment-EBIT bei 225,6 Mio € (+3,2 %).

Ground Handling

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau bei 482,6 Mio € (+0,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Einnahmen aus Bodenverkehrsdiensten in Frankfurt zurückzuführen. Der Personalaufwand nahm insbesondere aufgrund steigender Tarife in der Fraport AG (+5,1 Mio €) sowie im Zusammenhang mit der erhöhten Rückstellung zum Personalstrukturwandel (+4,0 Mio €) zu. Korrespondierend reduzierte sich das EBITDA auf 38,1 Mio € (-6,8 Mio €). Das Segment-EBIT lag bei 8,5 Mio € (-7,0 Mio €).

External Activities & Services

Der Umsatz im Segment External Activities & Services lag um 213,7 Mio € deutlich über dem Vorjahreswert bei 631,0 Mio € (+51,2 %). Treiber der Umsatzentwicklung waren vor allem Fraport Greece (+181,4 Mio €) und die Konzern-Gesellschaft Lima (+19,7 Mio €). Im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 enthielt der Umsatz Erlöse von 23,0 Mio € (9M 2016: 15,1 Mio €).

Der operative Aufwand nahm unter anderem im Zusammenhang mit der erhöhten Rückstellung zum Personalstrukturwandel (+1,8 Mio €) und aufgrund steigender Tarife (+3,5 Mio €), jeweils am Standort Frankfurt, zu. Die operative Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen erhöhte zudem den operativen Aufwand des Segments (+74,6 Mio €). Darüber hinaus kam es zu gestiegenen verkehrsabhängigen Konzessionszahlungen in der Konzern-Gesellschaft Lima (+10,3 Mio €) und höheren Sachaufwendungen in den Servicebereichen am Standort Frankfurt. Im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 enthielt der Segment-Aufwand Aufwendungen von 23,0 Mio € (9M 2016: 15,1 Mio €). Das EBITDA verzeichnete korrespondierend einen signifikanten Anstieg um 122,6 Mio € auf 280,1 Mio € (+77,8 %). Höhere Abschreibungen im Zusammenhang mit Fraport Greece (+21,3 Mio €) sowie außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund des Ausschreibungsverlustes der Konzession Boston innerhalb der Konzern-Gesellschaft Fraport USA (6,5 Mio €) führten zu einem EBIT von 192,4 Mio € (+95,2 Mio €).

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung inklusive Konzern-Anpassungen)

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio €			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %
Fraport USA	100	48,9	46,6	+4,9	10,2	9,8	+4,1	-2,0	3,7	-	3,2	3,5	-8,6
Fraport Slovenija	100	31,4	27,0	+16,3	12,6	11,2	+12,5	5,3	3,5	+51,4	4,7	3,6	+30,6
Fraport Greece ²	73,4	181,4	-	-	106,2	-	-	84,8	-	-	29,0	-	-
Lima	70,01	244,2	224,5	+8,8	91,3	82,4	+10,8	78,4	69,0	+13,6	47,8	39,5	+21,0
Twin Star	60	62,5	59,9	+4,3	40,2	39,5	+1,8	31,6	30,8	+2,6	25,0	23,9	+4,6

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio €			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %	9M 2017	9M 2016	Δ %
Antalya ³	51/50	215,7	141,9	+52,0	187,8	112,4	+67,1	106,2	30,9	>100	42,4	-17,6	-
Hannover	30	118,6	111,8	+6,1	26,0	22,7	+14,5	11,0	7,7	+42,9	7,0	4,7	+48,9
Pulkovo/Thalita	25	205,7	143,8	+43,0	123,5	81,1	+52,3	95,3	56,0	+70,2	-15,0	2,9	-
Xi'an ⁴	24,5	173,4	155,6	+11,4	87,4	74,3	+17,6	50,1	36,1	+38,8	41,2	25,2	+63,5

Quartalsmitteilung Q3/9M 2017

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio €			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %
Fraport USA	100	16,9	16,9	-	3,8	3,8	-	-1,2	1,7	-	1,1	1,5	-26,7
Fraport Slovenija	100	12,9	10,7	+20,6	6,9	5,5	+25,5	4,6	3,0	+53,3	3,7	3,1	+19,4
Fraport Greece ²	73,4	123,2	-	-	81,0	-	-	69,6	-	-	32,6	-	-
Lima	70,01	84,0	81,6	+2,9	31,8	29,7	+7,1	28,0	25,2	+11,1	17,9	15,7	+14,0
Twin Star	60	44,9	43,4	+3,5	31,5	31,0	+1,6	28,6	28,1	+1,8	24,6	24,2	+1,7

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio €			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %	Q3 2017	Q3 2016	Δ %
Antalya ³	51/50	129,9	78,0	+66,5	119,1	67,6	+76,2	92,1	40,7	>100	50,5	17,2	>100
Hannover	30	46,1	41,6	+10,8	13,4	9,6	+39,6	8,5	4,6	+84,8	7,0	3,6	+94,4
Pulkovo/Thalita	25	85,9	63,2	+35,9	57,3	42,0	+36,4	48,5	32,6	+48,8	8,2	3,6	>100
Xi'an ⁴	24,5	59,4	54,2	+9,6	29,5	25,6	+15,2	17,8	13,0	+36,9	14,3	10,0	+43,0

¹ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima 9M 2017: 230,6 Mio € (9M 2016: 209,4 Mio €); Q3 2017: 79,2 Mio € (Q3 2016: 75,6 Mio €);

Fraport Greece 9M 2017: 172,0 Mio €, Q3 2017: 115,2 Mio €

² Operativer Betrieb ab 11. April 2017.

³ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

⁴ Werte gemäß Einzelabschluss.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. September 2017 mit 11.017,6 Mio € um 2.144,8 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2016 (+24,2 %). Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen im Wesentlichen aufgrund gestiegener Investments in Flughafen-Betreiberprojekte im Zusammenhang mit der operativen Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen – hierbei handelte es sich um die geleistete Einmalgebühr, aktivierte Mindestkonzessionszahlungen sowie Investitionsmaßnahmen in die Infrastruktur der Flughäfen – um 2.120,1 Mio € auf 9.817,8 Mio € zu. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich – trotz eines gesunkenen Zahlungsmittelbestands im Zuge der Finanzierung von Fraport Greece – im Wesentlichen aufgrund stichtagsbedingt gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht um 24,7 Mio € auf 1.199,8 Mio € (+2,1 %).

Das **Eigenkapital** nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag 2016 um 190,7 Mio € auf 4.032,1 Mio € (+5,0 %) zu. Dies ist vor allem auf das positive Konzern-Ergebnis sowie auf die Eigenkapitaleinzahlung des Minderheitsgesellschafters von Fraport Greece zurückzuführen. Die **Eigenkapitalquote** lag bei 35,1 % (31. Dezember 2016: 40,6 %). Die **langfristigen Schulden** stiegen aufgrund höherer Finanzschulden und sonstiger Verbindlichkeiten signifikant um 1.769,3 Mio € auf 5.881,8 Mio € (+43,0 %). Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich spürbar von 918,9 Mio € auf 1.103,7 Mio € (+20,1 %). Grund hierfür waren vor allem höhere sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerrückstellungen. Die kurz- und langfristigen Schulden stiegen insbesondere im Zuge der Finanzierung von Fraport Greece.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. September 2017 bei 4.697,6 Mio € (31. Dezember 2016: 3.603,4 Mio €). Die **Liquidität** reduzierte sich um 106,8 Mio € auf 1.140,7 Mio €. Korrespondierend erhöhten sich die **Netto-Finanzschulden** aufgrund der Finanzierung im Zusammenhang mit Fraport Greece sowie Fraport Brasil um 1.201,0 Mio € auf 3.556,9 Mio € (31. Dezember 2016: 2.355,9 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte somit einen Wert von 92,1 % (31. Dezember 2016: 65,4 %).

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)** stieg in den ersten neun Monaten 2017 deutlich um 186,9 Mio € auf 687,4 Mio € (+37,3 %). Ursächlich für die Zunahme war die signifikante Verbesserung des betrieblichen Bereichs aufgrund des operativen Beitrags von Fraport Greece.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag substantiell um 1.581,5 Mio € über dem Wert des Vorjahres bei 1.770,1 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die für den Beginn der operativen Übernahme der griechischen Regional-Flughäfen gezahlte Einmalgebühr in Höhe von rund 1,2 Mrd € zurückzuführen, die die Investments in Flughafen-Betreiberprojekte erhöhte. Einen gegenläufigen Effekt hatte die im Vorjahreszeitraum ausgeschüttete Dividende der At-Equity-bewerteten Konzern-Gesellschaft Antalya. Aufgrund des gestiegenen Operativen Cash Flows nahm auch der **Free Cash Flow** um 77,8 Mio € auf 388,0 Mio € zu. Unter Berücksichtigung von Investitionen in und Erlösen aus Wertpapieren und Schuldscheindarlehen sowie der Einzahlungen aus Termingeldanlagen lag der gesamte **Mittelabfluss für Investitionen** bei 1.532,9 Mio € (9M 2016: Mittelabfluss von 152,0 Mio €).

Als Resultat neuer Finanzschulden im Zuge der Finanzierung von Fraport Greece sowie der in diesem Zusammenhang getätigten Kapitaleinzahlungen „Nicht beherrschender Anteile“ ergab sich zum 30. September 2017 ein **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** von 1.002,8 Mio € (9M 2016: Mittelabfluss von 330,1 Mio €). Unter Berücksichtigung währungsbedingter Veränderungen wies Fraport zum 30. September 2017 einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung von 610,4 Mio € aus (9M 2016: 245,6 Mio €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Prognoseveränderungsbericht

Risiko- und Chancenbericht

In den ersten neun Monaten 2017 haben sich im Vergleich zum Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016 ab (Seite 75) nachfolgende Veränderungen bei den dort aufgeführten Risiken und Chancen ergeben:

Zwischen dem Betriebsrat der Fraport AG und dem Vorstand des Unternehmens bestehen seit April 2017 Diskussionen aufgrund einer vonseiten des Betriebsrats nachträglich geltend gemachten Änderung bei der Ermittlung der Budgethöhe für die Erfolgsbeteiligung 2016 an die Belegschaft. Das Thema wird derzeit rechtlich geprüft. Nachdem eine außergerichtliche Einigung nicht zustande kam, hat der Betriebsrat der Fraport AG den Klageweg beschritten. Im Falle einer Realisierung des Risikos ergäbe sich – unverändert zum 30. Juni 2017 – eine „wesentliche“ negative Auswirkung.

Die Fraport AG führt ihre Bauinvestitionen in zwei getrennten Programmen: „FRA-Nord“ für die Projekte im Infrastrukturbestand sowie „Ausbau“ für die kapazitätserweiternden Projekte. Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2016 hat Fraport über die möglichen Risiken aus diesen Investitionsprojekten und dem Projekt Ausbau Süd berichtet (siehe Geschäftsbericht 2016, ab Seite 86). Nach Übertragung des Projekts Ausbau Süd auf die im letzten Geschäftsjahr gegründete Tochtergesellschaft FAS GmbH und die in diesem Zuge erfolgte Neuordnung der Investitionsprojekte und des Investitionsbudgets wird jetzt auch für das Ausbau Süd-Projekt eine eigene Risikoposition ermittelt und bewertet. Diese reflektiert insbesondere die Risiken künftiger Beschaffungen je nach Entwicklung der Beschaffungsmärkte sowie die Entwicklungen verschiedenster Marktanforderungen der Kunden. Die potenzielle Schadenshöhe aus den Investitionsprojekten (bisher bis zu netto 300 Mio €, siehe Geschäftsbericht 2016, Seite 86) erhöht sich durch die Zunahme der Risikoelemente des Ausbaus Süd auf bis zu netto 400 Mio € (Schadensstufe: „sehr hoch“). Unter Berücksichtigung der projektbezogenen Monitoring-Maßnahmen wird die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Risikos als „möglich“ eingeschätzt.

Geschäftsausblick

Prognostizierter Geschäftsverlauf 2017

Aufgrund der deutlich anziehenden Nachfrage und Angebotserhöhungen sowie der bisherigen Verkehrsentwicklung erwartet der Vorstand – wie bereits zum 30. Juni 2017 berichtet – für den Standort **Frankfurt** eine Wachstumsrate von rund 5 % für das Geschäftsjahr 2017 (Geschäftsbericht 2016: Passagierwachstum zwischen 2 und 4 %). Bezogen auf die umgeschlagene **Cargo-Tonnage** rechnet der Vorstand – wie ebenfalls bereits zum 30. Juni 2017 berichtet – im Geschäftsjahr 2017 mit einer Steigerung um 4 % gegenüber 2016 (Quartalsmitteilung Q2/6M: bis zu 4 %, Geschäftsbericht 2016: moderate Steigerung).

Für die 14 **griechischen Regional-Flughäfen** erwartet der Vorstand – auf Basis der Verkehrsentwicklung im Berichtszeitraum – für 2017 nunmehr eine Zunahme des Passagieraufkommens von rund 10 % (Geschäftsbericht 2016: mehr als 5 %). Der zum 30. Juni 2017 berichtete Verkehrsausblick für die Konzern-Flughäfen St. Petersburg, Antalya, Varna, Burgas, Lima, Xi'an und Ljubljana hat weiterhin Bestand: Die Verkehrsentwicklung am Flughafen **St. Petersburg** hat sich im laufenden Geschäftsjahr deutlich erholt und im Vergleich zu 2016 wird ein Passagierwachstum im zweistelligen Prozentbereich prognostiziert (Geschäftsbericht 2016: leichte Erholung). Auch am Flughafen **Antalya** erwartet der Vorstand im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich zweistelliges Passagierwachstum (Geschäftsbericht 2016: Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich). Insbesondere der Verkehr aus Russland hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Aufhebung der Sanktionen seitens Russlands und der Wiederaufnahme des Charterverkehrs in die Türkei erholt. Die Nachfrage aus Westeuropa wird sich hingegen voraussichtlich leicht rückläufig entwickeln. Die Flughäfen in **Varna** und **Burgas** werden sich ebenso positiv entwickeln, wenn auch mit einer im Vorjahresvergleich geringeren Wachstumsrate von etwas über 5 % (Geschäftsbericht 2016: Wachstum im einstelligen Prozentbereich). Dabei rechnet der Vorstand für den Flughafen Varna mit einem Anstieg von über 10 %, was primär auf die gestiegene Aktivität seitens der Low-Cost-Carrier zurückzuführen ist. Für den Standort Burgas wird insgesamt nur mit einem geringfügigen Wachstum gerechnet. Hier wird erwartet, dass der rückläufige Russlandverkehr durch die übrigen Destinationen nur knapp kompensiert werden kann. Basierend auf den positiven Wirtschaftsannahmen und touristischen Prognosen wird für das Geschäftsjahr 2017 am Flughafen **Lima** von einem deutlichen Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Der positive Trend der vergangenen Jahre wird sich am Standort **Xi'an** fortsetzen. Hier wird mit einem Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich für 2017 gerechnet (Geschäftsbericht 2016: Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich). Für den Standort **Ljubljana** prognostiziert der Vorstand einen Verkehrsanstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich (Geschäftsbericht 2016: Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich).

Prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2017

Aufgrund der Übernahme der Konzessionen sowie geplanter Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Fraport Brasil erwartet der Vorstand – wie bereits zum 31. März 2017 berichtet – für das Geschäftsjahr 2017 einen weiteren Anstieg der Netto-Finanzschulden von rund 300 Mio €. Somit rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2017 in Summe mit einer Erhöhung der Konzern-Netto-Finanzschulden in Höhe von rund 1,2 Mrd € (Geschäftsbericht 2016: Zunahme von etwa 900 Mio €). Zudem erwartet der Vorstand diesbezüglich Anlaufkosten von bis zu 15 Mio € im laufenden Geschäftsjahr, die im Segment External Activities & Services anfallen werden.

Nach Abschluss der ersten neun Monate 2017 hält der Vorstand an seinen weiteren Prognosen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtjahr 2017 fest (siehe Geschäftsbericht 2016, ab Seite 93 ff.).

Prognostizierte Segment-Entwicklung 2017

Nach Abschluss der ersten neun Monate 2017 hält der Vorstand an den prognostizierten Entwicklungen der Segmente im Geschäftsjahr 2017 fest (siehe Geschäftsbericht 2016, ab Seite 93 ff.). Im Zusammenhang mit Fraport Brasil erwartet der Vorstand im Segment External Activities & Services Anlaufkosten von bis zu 15 Mio € im laufenden Geschäftsjahr.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2017	9M 2016	Q3 2017	Q3 2016
Umsatzerlöse	2.228,8	1.959,7	873,4	734,9
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,6	0,5	0,2	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	27,6	24,0	9,8	9,6
Sonstige betriebliche Erträge	23,8	25,0	9,5	5,8
Gesamtleistung	2.280,8	2.009,2	892,9	750,4
Materialaufwand	-529,3	-459,6	-193,1	-164,9
Personalaufwand	-817,6	-765,0	-267,1	-250,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126,2	-107,9	-45,0	-36,5
EBITDA	807,7	676,7	387,7	298,3
Abschreibungen	-267,5	-247,0	-88,2	-83,2
EBIT/Betriebliches Ergebnis	540,2	429,7	299,5	215,1
Zinserträge	22,8	24,2	6,8	7,8
Zinsaufwendungen	-132,9	-107,5	-51,9	-33,2
Ergebnis aus At-Equity-bewerteten Unternehmen	36,0	1,9	26,5	13,1
Sonstiges Finanzergebnis	8,5	2,4	3,4	2,1
Finanzergebnis	-65,6	-79,0	-15,2	-10,2
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	474,6	350,7	284,3	204,9
Ertragsteuern	-132,3	-111,9	-78,9	-65,8
Konzern-Ergebnis	342,3	238,8	205,4	139,1
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	33,0	21,7	24,4	14,5
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	309,3	217,1	181,0	124,6
Ergebnis je 10-€Aktie in €				
unverwässert	3,35	2,35	1,96	1,35
verwässert	3,34	2,35	1,95	1,35

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2017	9M 2016	Q3 2017	Q3 2016
Konzern-Ergebnis	342,3	238,8	205,4	139,1
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	-4,9	0,0	-2,0
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	1,5	0,0	0,6)
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	0,0	-3,4	0,0	-1,4
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	1,0	-0,9	-12,2	-17,9
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-19,2	-20,0	-21,4	-25,0
	20,2	19,1	9,2	7,1
(darauf entfallene latente Steuern	-5,7	-5,9	-2,7	-2,2)
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten				
Erfolgsneutrale Änderungen	-1,4	9,0	-3,8	4,4
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
	-1,4	9,0	-3,8	4,4
(darauf entfallene latente Steuern	0,6	-0,9	-0,1	0,0)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	-30,8	-4,9	-10,7	-0,7
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	-16,1	-0,9	-12,5	1,6
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-10,1	0,0	-10,1	0,0
	-6,0	-0,9	-2,4	1,6
(darauf entfallene latente Steuern	-2,1	-0,7	-1,6	-0,3)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-25,2	14,8	-12,1	9,9
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	-25,2	11,4	-12,1	8,5
Gesamtergebnis	317,1	250,2	193,3	147,6
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	26,9	20,8	22,8	14,4
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	290,2	229,4	170,5	133,2

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	30.9.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	9.817,8	7.697,7
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	2.697,2	516,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	135,5	146,7
Sachanlagen	5.915,5	5.954,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	79,6	79,6
Anteile an At-Equity-bewerteten Unternehmen	257,4	209,7
Andere Finanzanlagen	514,9	561,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	166,2	173,3
Ertragsteuerforderungen	0,2	0,2
Latente Steueransprüche	32,0	36,9
Kurzfristige Vermögenswerte	1.199,8	1.175,1
Vorräte	30,5	37,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216,8	129,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	259,2	259,7
Ertragsteuerforderungen	7,2	11,9
Zahlungsmittel	686,1	736,0
Gesamt	11.017,6	8.872,8

Passiva

in Mio €	30.9.2017	31.12.2016
Eigenkapital	4.032,1	3.841,4
Gezeichnetes Kapital	923,9	923,6
Kapitalrücklage	598,5	596,3
Gewinnrücklagen	2.341,4	2.220,4
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.863,8	3.740,3
Nicht beherrschende Anteile	168,3	101,1
Langfristige Schulden	5.881,8	4.112,5
Finanzschulden	4.314,5	3.236,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,9	41,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.106,7	408,0
Latente Steuerverpflichtungen	170,7	173,6
Pensionsverpflichtungen	34,1	33,2
Ertragsteuerrückstellungen	77,4	71,8
Sonstige Rückstellungen	138,5	147,2
Kurzfristige Schulden	1.103,7	918,9
Finanzschulden	383,1	366,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167,3	146,7
Sonstige Verbindlichkeiten	260,5	145,7
Ertragsteuerrückstellungen	84,9	42,9
Sonstige Rückstellungen	207,9	217,1
Gesamt	11.017,6	8.872,8

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2017	9M 2016	Q3 2017	Q3 2016
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	309,3	217,1	181,0	124,6
Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	33,0	21,7	24,4	14,5
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	132,3	111,9	78,9	65,8
Abschreibungen	267,5	247,0	88,2	83,2
Zinsergebnis	110,1	83,3	45,1	25,4
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	3,5	0,4	0,3	-0,3
Sonstiges	-3,4	-6,6	-2,4	-0,6
Veränderungen der Bewertung von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-36,0	-1,9	-26,5	-13,1
Veränderungen der Vorräte	7,4	4,0	0,0	1,8
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-71,9	13,8	-8,3	35,9
Veränderungen der Verbindlichkeiten	140,0	32,9	14,8	-6,6
Veränderungen der Rückstellungen	-20,5	-40,2	1,6	-6,4
Betrieblicher Bereich	871,3	683,4	397,1	324,2
Finanzieller Bereich				
Gezahlte Zinsen	-100,5	-87,0	-67,6	-60,8
Erhaltene Zinsen	8,5	6,9	1,4	2,1
Gezahlte Ertragsteuern	-91,9	-102,8	-32,8	-22,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	687,4	500,5	298,1	242,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-1.581,9	-18,9	-273,8	-9,7
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-6,8	-4,0	-2,9	-1,2
Investitionen in Sachanlagen	-186,8	-190,7	-74,3	-71,0
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-0,6	-0,8	-0,2	-0,3
Investitionen in nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-3,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	3,4	24,1	0,7	0,2
Dividenden von übrigen Beteiligungen	2,2	0,0	2,2	0,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	3,4	1,7	1,8	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-1.770,1	-188,6	-346,5	-82,0
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-68,9	-60,1	-1,3	-15,0
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	117,9	157,0	10,9	92,0
Erhöhung/Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	188,2	-60,3	0,4	-105,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.532,9	-152,0	-336,5	-110,9
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	-138,5	-124,6	0,0	0,0
An „Nicht beherrschende Anteile“ gezahlte Dividenden	-6,0	-2,9	-3,8	-1,6
Kapitalerhöhung	2,5	2,5	0,0	0,0
Kapitaleinzahlungen „Nicht beherrschende Anteile“	47,1	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	1.206,0	295,0	141,0	0,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-289,7	-504,7	-30,2	-33,4
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	181,4	4,6	68,5	-144,8
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.002,8	-330,1	175,5	-179,8
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	23,3	0,0	23,3	0,0
Veränderung des Finanzmittelbestands	180,6	18,4	160,4	-47,8
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise 1. Juli	448,8	230,7	455,9	294,0
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-19,0	-3,5	-5,9	-0,6
Finanzmittelbestand zum 30. September	610,4	245,6	610,4	245,6

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2017	923,6	596,3	2.136,2	58,9	25,3	2.220,4	3.740,3	101,1	3.841,4
Währungsänderungen	-	-	-	-24,3	-	-24,3	-24,3	-6,5	-30,8
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	-	-8,1	-8,3	8,3	-8,1	-8,1	-	-8,1
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-0,8	-0,8	-0,8	-	-0,8
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	14,1	14,1	14,1	0,4	14,5
Sonstiges Ergebnis	-	-	-8,1	-32,6	21,6	-19,1	-19,1	-6,1	-25,2
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,3	2,2	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Ausschüttungen	-	-	-138,5	-	-	-138,5	-138,5	-6,0	-144,5
Konzern-Ergebnis	-	-	309,3	-	-	309,3	309,3	33,0	342,3
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-	-28,4	-	-	-28,4	-28,4	-	-28,4
Kapitaleinzahlungen in Fraport Greece	-	-	-	-	-	-	-	47,1	47,1
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-2,3	-	-	-2,3	-2,3	-0,8	-3,1
Stand 30.9.2017	923,9	598,5	2.268,2	26,3	46,9	2.341,4	3.863,8	168,3	4.032,1
Stand 1.1.2016	923,1	594,3	1.886,4	47,7	-14,2	1.919,9	3.437,3	74,4	3.511,7
Währungsänderungen	-	-	-	-4,0	-	-4,0	-4,0	-0,9	-4,9
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	-	-	-4,9	3,3	-1,6	-1,6	-	-1,6
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-3,4	-	-	-3,4	-3,4	-	-3,4
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	8,1	8,1	8,1	-	8,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	13,2	13,2	13,2	-	13,2
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3,4	-8,9	24,6	12,3	12,3	-0,9	11,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,5	2,0	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Ausschüttungen	-	-	-124,6	-	-	-124,6	-124,6	-2,9	-127,5
Konzern-Ergebnis	-	-	217,1	-	-	217,1	217,1	21,7	238,8
Kapitaleinzahlungen Fraport Greece	-	-	-	-	-	-	-	2,8	2,8
Stand 30.9.2016	923,6	596,3	1.975,5	38,8	10,4	2.024,7	3.544,6	95,1	3.639,7

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht unter <http://www.fraport.de/de/investor-relations/termine-und-publikationen/publikationen.html>

Nächste Termine

Freitag, 10. November 2017	Verkehrszahlen Oktober 2017
Dienstag, 12. Dezember 2017	Verkehrszahlen November 2017
Montag, 15. Januar 2018	Verkehrszahlen Dezember 2017/Gesamtjahr 2017
Dienstag, 13. Februar 2018	Verkehrszahlen Januar 2018
Dienstag, 13. März 2018	Verkehrszahlen Februar 2018
Freitag, 16. März 2018	Geschäftsbericht 2017
Freitag, 13. April 2018	Verkehrszahlen März 2018/3M 2018
Mittwoch, 9. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1 2018
Dienstag, 15. Mai 2018	Verkehrszahlen April 2018
Dienstag, 29. Mai 2018	Hauptversammlung 2018
Mittwoch, 13. Juni 2018	Verkehrszahlen Mai 2018
Donnerstag, 12. Juli 2018	Verkehrszahlen Juni 2018/6M 2018
Mittwoch, 8. August 2018	Halbjahresbericht Q2/6M 2018
Montag, 13. August 2018	Verkehrszahlen Juli 2018
Donnerstag, 13. September 2018	Verkehrszahlen August 2018
Freitag, 12. Oktober 2018	Verkehrszahlen September 2018/9M 2018
Mittwoch, 7. November 2018	Quartalsmitteilung Q3/9M 2018
Dienstag, 13. November 2018	Verkehrszahlen Oktober 2018
Donnerstag, 13. Dezember 2018	Verkehrszahlen November 2018
Dienstag, 15. Januar 2019	Verkehrszahlen Dezember 2018

Sonstige Angaben und Hinweise

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Redaktionsschluss war der 1. November 2017.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Zudem wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Mitteilung vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Impressum

Fraport AG
Finanzen & Investor Relations
60547 Frankfurt/Main
www.fraport.de

Telefon: +49 (0) 69 690-74840
Telefax: +49 (0) 69 690-7843
Investor.relations@fraport.de